

Standort Carlo-Schmid-Schule
Ohiostraße 5
76149 Karlsruhe

Ihr Besuch Schulklassen der Carlo-Schmid-Schule können sich bei Jutta Gemeinhardt per Mail für einen Labor-Besuch anmelden.

Ihr Besuch als Externe Externe Schulklassen können das Labor ab dem 18. November dienstags von 14.00 bis 15.30 Uhr nutzen. Anmeldungen hierfür bitte bis zum 3. November via Mail an Jutta Gemeinhardt unter jutta.gemeinhardt@ib.de.

Begleitprogramm

Einführung Di., 4. Nov. 2025, 11.30 Uhr
ORTE DER WILLKÜR UND ENTRECHTUNG
Frühe Lager unter dem NS-Regime -
die Umsetzung der Thematik
im mobilen Geschichtslabor
präsentiert von Dr. Andrea Hoffend

Workshop Fr., 14. Nov. 2025, 8.15 bis 16.00 Uhr
WERDE LABOR-GUIDE!
Eintägiger Jugend-Workshop
geleitet von Fabienne Bitz M. A.

Über uns Der Lernort Kislau e. V. widmet sich der Erforschung und Vermittlung badischer Demokratie- und Diktaturgeschichte in Weimarer Republik und NS-Zeit. In unseren vielfältigen Angeboten verbinden wir kreative Formen der Geschichtsvermittlung mit einer Demokratiebildung auf Augenhöhe. Auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Kislau errichten wir demnächst eine neuartige Bildungsstätte.

Unsere Förderer Unsere Arbeit wird vom Land Baden-Württemberg sowie von mehreren Gebietskörperschaften finanziert. Das mobile Geschichtslabor wurde im Jahr 2020 mit Mitteln aus dem Bundesprogramm ‚Jugend erinnert‘ realisiert.

Ihr Kontakt zu uns Lernort Kislau e. V.
Ettlinger Straße 3a
76137 Karlsruhe
0721 8210 1070
info@lernort-kislau.de
lernort-kislau.de



Ihr Kontakt zur Schule Carlo-Schmid-Schule
Jutta Gemeinhardt
Ohiostraße 5
76149 Karlsruhe
jutta.gemeinhardt@ib.de

Carlo Schmid
Schule 

Wo fängt
UN RECHT
an?



Das mobile
Geschichtslabor
zum KZ Kislau

3. Nov. bis 19. Dez. 2025
Carlo-Schmid-Schule
Ohiostraße 5, Karlsruhe

experimentell

Woran denken Sie, wenn Sie das Wort ‚Labor‘ hören? Vermutlich an Menschen in weißen Kitteln, die Lolben mit dampfenden Flüssigkeiten schwenken. All das jedoch sucht man in unserem mobilen Geschichtslabor vergebens. Getreu unserem Motto ‚Geschichte begreifen – Demokratie erleben‘ können Sie aber auch in unserem Labor vermeintliche Wahrheiten hinterfragen und Theorien auf den Prüfstand stellen.

regional

Im Konzentrationslager Kislau bei Bruchsal wurden vom Frühjahr 1933 bis zum Frühjahr 1939 mehr als 1.700 Männer festgehalten – darunter viele aktive Nazi-Gegner. Als so genanntes ‚frühes Lager‘ markierte Kislau den Übergang von der Weimarer Republik ins nationalsozialistische Terror-Regime. Geleitet von der Frage ‚Wo fängt Unrecht an?‘ kann man in unserem Labor die Historie dieses Lagers erforschen und die Unterschiede zwischen Recht und Unrecht sowie zwischen Demokratie und Diktatur ausloten.



Ankunft von Nazi-Gegnern im KZ Kislau, Frühjahr 1933 [Stadtarchiv Karlsruhe]



Erkundung des Geschichtslabors in der Handelslehranstalt Bruchsal

vielfältig nutzbar



Das Geschichtslabor lässt sich allein oder in der Gruppe und mit oder ohne ‚Labor-Heft‘ erkunden. Lehrer:innen, die es mit Schulklassen nutzen möchten, finden auf der Webseite lernort-kislau.de oder unter dem QR-Code links einen ‚Leitfaden für Lehrkräfte‘ mit vielen Tipps und Kopiervorlagen.

gegenwartsbezogen

An den acht Doppelstationen des Labors geht es um Geschichte und Gegenwart zugleich: Einem historischen Gegenstand ist jeweils ein aktuelles Thema zugeordnet.

interaktiv

Mit seinen Klappen, Schiebereglern und Drehelementen lädt das Labor dazu ein, Inhalte zu entdecken, sich miteinander auszutauschen und zu Wertfragen Stellung zu nehmen.

additiv

In einem ‚Labor-Heft‘ finden sich weiterführende Anregungen und Informationen. Während des Labor-Besuchs kann das Heft als Begleitmaterial genutzt werden, nach dem Besuch dient es zur Vertiefung.

mobil

Alle vier bis sechs Wochen wechselt das Labor seinen Standort. So erreicht es viele Menschen – ob in Schulen, Bibliotheken, Museen oder anderen Bildungseinrichtungen.

flexibel

Ein Besuch des Geschichtslabors ist für junge und ältere Menschen gleichermaßen von Gewinn.

Themenfelder des Labors

